



# Roedelius

## Lustwandel

CD/LP (180g Vinyl)

Release Date: 4. Juni 2010



**Label: Bureau B**

**Katalog-Nr: BB55**

**Barcode (EAN):** CD 4047179488327  
LP 4047179488310

**Vertrieb:** Indigo  
**Indigo Best.-Nr:** 948832 (CD)  
948831 (LP)

### Tracklisting:

1. Lustwandel (3:49)
2. Legende (2:10)
3. Ansinnen (1:04)
4. Betrachtung (2:12)
5. Draußen vorbei (4:16)
6. Harlekin (1:05)
7. Von Ferne her (3:28)
8. Vom Fliegen (3:24)
9. Willkommen (1:56)
10. Pirouette (1:33)
11. Dein Antlitz (4:07)
12. Langer Atem (7:15)
13. Die andere Blume (1:23)

### Promo-Kontakt:

• Bureau B, Nina Thomsen  
Tel. 0049-(0)40-881666-62,  
[nina@bureau-b.com](mailto:nina@bureau-b.com)

• Cover-Download:  
[www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)

• Artists page: [www.roedelius.com](http://www.roedelius.com)

### Das Wichtigste in Kürze:

- Der Musiker: Hans-Joachim Roedelius: geboren 1934; erste Veröffentlichung 1969 mit Cluster (Dieter Moebius, Konrad Schnitzler), seitdem kontinuierlich in diversen Kollaborationen (unter anderem mit D. Moebius/Cluster, mit Moebius und Michael Rother/Harmonia, mit Brian Eno) und als Solokünstler. Einer der produktivsten deutschen Avantgardemusiker und eine Schlüsselfigur bei der Geburt von Krautrock, Synthipop und Ambient.
- Die Musik: entrückte Piano/Synthesizer/Elektronik-Miniaturen, aufgenommen 1979 im Paragon-Studio von Peter Baumann (Tangerine Dream), veröffentlicht 1981
- *Lustwandel* war Roedelius' drittes Studio-Soloalbum
- Linernotes von Asmus Tietchens
- erhältlich als **CD, Download und 180g-Vinyl**

\*\*\*\*\*

Mit diesem Album hatte sich Hans-Joachim Roedelius einen schon lange gehegten Traum erfüllt, nämlich eine Serie von kammermusikalischen Musikstücken aufzunehmen, bei denen teils der Flügel als Soloinstrument dominiert, teils archaisierende Perkussionsmuster den Ton angeben. *Lustwandel* ist als konsequente Fortsetzung von *Jardin au fou* (wiederveröffentlicht 2009 auf Bureau B) zu hören, beide Alben wurden 1979 im Paragon-Studio eingespielt und von Peter Baumann (Tangerine Dream) produziert. Elektronik im Sinne synthetischer Geräusch- oder Rhythmuserzeugung kommt, wie bei vielen Soloarbeiten von Roedelius, auf *Lustwandel* nicht vor.

Letzteres ist ein Umstand, der vor 30 Jahren bei Cluster-Fans zu kontroverser Lagerdenken führte. Roedelius bietet mit seiner unverwechselbaren musikalischen Handschrift und draufgängerischen Spielfreude den Hörern vielmehr einen Seitenpfad in die Klangwelt tradierter europäischer Harmonik und Rhythmik an. Die Parallelen zu sogenannter Ernster Kammermusik liegen auf der Hand, auch wenn der Vergleich hier und da ein wenig hinkt.

Seine Musik war und ist nie abhängig von aktuellen ästhetischen Debatten oder neuen Theoriebildungen; als Autodidakt hatte er seine Kompositionstechnik und sein Klavierspiel so weit entwickelt, dass er sich um all das nicht kümmern musste und auch nicht wollte. So *lustwandel* Roedelius völlig unbekümmert einerseits im 19., andererseits aber auch im späten 20. Jahrhundert. In seiner Musik werden die Grenzen durchlässig. Hat eben noch die Laterna Magica geleuchtet, blitzt nun eine Neonröhre auf. Das ist das Neue an *Lustwandel* gewesen: der Rückgriff auf tradierte Formen, um sich zeitgemäß auszudrücken. Als in den 70er Jahren die Postmoderne aus der Taufe gehoben wurde, hätte Roedelius mit *Lustwandel* gut Pate stehen können. Aber er war mal wieder, wie immer, viel zu weit entfernt vom aktuellen Getriebe des offiziellen Kulturbetriebs, um dieser neuen Entwicklung auch nur die geringste Aufmerksamkeit zu widmen. Der Sonnenbruder wandelt eben auf gänzlich anderen Pfaden.

